

# Fragen an Radio Seldwyla

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Fragen an Radio Seldwyla

**Frage:** Zu meiner Ueberraschung habe ich gelesen, dass im Bündnerland auf 1367 m Höhe ein winziges Dörfchen namens Surcuolm existiert. Können Sie mir bitte sagen, wie man da hinkommt?

**Antwort:** Mit einem gutgeschmierten deutschen Sachs-Tandem.

**Frage:** Mein spanischer Geschäftsfreund hat dieser Tage einen Brief der Zürcher Firma Armesco AG erhalten. Wissen Sie zufällig, um welche Art von Transaktionen es sich bei der erwähnten Firma handelt?

**Antwort:** Die Firma Armesco AG wird von der Ehefrau des seinerzeit geflüchteten Fluchthelfers Hans Lenzlinger geleitet, der sich bekanntlich um die totale Freiheit im Kapitalismus verdient gemacht hat, weshalb die ebenso clevere Gattin, in Fortführung solcher Geschäftspraktiken, nunmehr spanischen Unternehmern zur Kapitalflucht verhilft.

**Frage:** Als junge, attraktive und modebewusste Dame bin ich mir nicht sicher, ob ich die Unterseite meiner Schuhe mit dem unfallverhütenden Sohlenblitz versehen soll. Was raten Sie mir?

**Antwort:** Tun Sie es in Ihrem eigenen Interesse; denn damit können Sie nachts lästige Freier

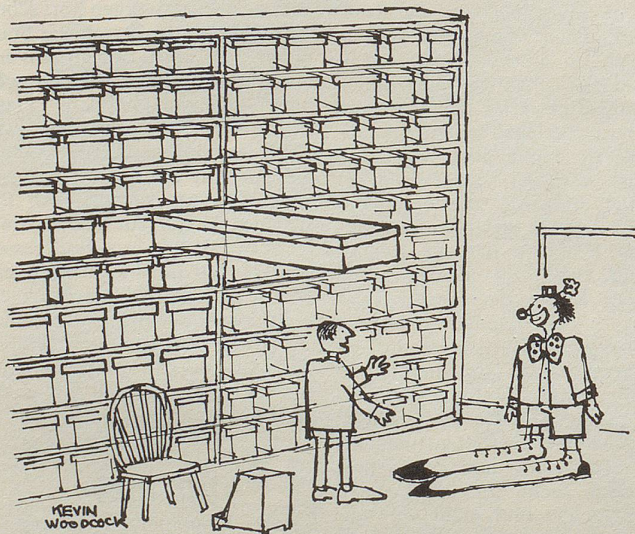
auf der Strasse gehörig abblitzen lassen.

**Frage:** Man hört und liest zurzeit wieder so viel von Bandenwerbung beim Sport. Würden Sie mir bitte diesen Begriff einmal genau erklären?

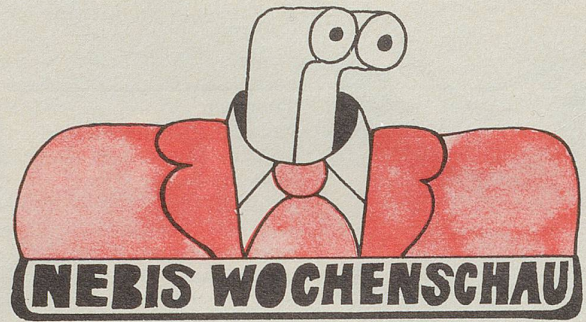
**Antwort:** Mit Bandenwerbung haben wir es dann zu tun, wenn vor der Fernsehübertragung eines internationalen Fussballmatches plötzlich eine Bande von Werbeleuten im Stadion erscheint und dort ihr Bandenunwesen treibt, indem sie die freien Seitenflächen mit Reklametafeln ausfüllt, was dann für den Zuschauer vor dem Bildschirm zur Folge hat, dass er, auf der Suche nach dem Ball, am laufenden Band mit den Namen von Zigarettenmarken, Saucenwürfeln und Haarwuchsmitteln konfrontiert wird. Obwohl wir im internationalen Fussballsport keine grosse Rolle spielen, erfüllt es uns doch mit Stolz, dass bei der Bandenwerbung ein Schweizer aus dem Appenzell sehr erfolgreich den Weltmeistertitel verteidigt.

**Frage:** Können Sie mir sagen, weshalb sich der Schweizerische Pelz-Fachverband, unter Berufung auf schwerwiegende Verletzung der Persönlichkeitsrechte, gegen die Ausstrahlung von zwei Filmen in der Fernsehsendung «Magazin Privat» gewandt hat?

**Antwort:** Wahrscheinlich haben die Kürschner zu Recht befürchtet, dass ihnen danach die Felle davonschwimmen könnten; denn darüber, dass es unmöglich ist, einen Pelz zu waschen, ohne ihn auch nass zu machen, wissen sie als Fachleute nur zu gut Bescheid. *Diffusor Fadinger*



«Sie haben Glück, mein Herr; Ihre Bestellung ist gerade heute morgen eingetroffen.»



### Papier

Auf den neuen Banknoten fehlt das Ausgabedatum, weil sie «heute kein klassisches Wertpapier mehr» sind. Tatsächlich kann keiner wissen, wieviel sie morgen noch wert sein werden.

### Notennöte

Die Absicht einer Bande, den Schweizern, denen die neue Hunderternote nicht passt, falsche alte zu verpassen, ist vereitelt worden.

### Witterung

«Seit 30 Jahren waren die Verhältnisse nicht so schlecht», sagen die Schirmfabrikanten, und meinen damit das schöne Wetter.

### Ausweis

Endlich bekommen schon die 14-jährigen Töfflifahrer nach bestandener Prüfung einen Führerausweis – der ihnen auch entzogen werden kann.

### Die Frage der Woche

Auf einer Frauenseite fiel die Frage: «Sind kluge Frauen unbequem?»

### H<sub>2</sub>O(el)

Bis dereinst (in absehbarer Zukunft) die Erdölvorräte zu Ende gehen, dürfte es schwer sein, auf der Erde noch Trinkwasser ohne Petroleumgeschmack zu finden, meint ein Experte.

### Oha 2!

Hunderte von Zwillingspaaren, die ältesten 85 Jahre, die jüngsten 3 Monate alt, nahmen gemeinsam am 1. Schweizer Zwillingstreffen teil. Das sieht ihnen ähnlich!

### Das (schiefe) Bild der Woche

Als «Zangengeburt» bezeichnete ein Kommentator die Diskussionen um den Schwangerschaftsabbruch.

### Tempo

Wenn das nicht manchen den Winter verkürzt: am 11. 11. 11 Minuten nach 11 Uhr wird im Rheinland, in Zürich und so weiter der Fasnachts-Startschuss abgefeuert...

### Das Wort der Woche

«Lebensmitteltechnologie» (ein neugeschaffener Lehrberuf in der Schokoladeindustrie).

### Fragezeichen

Am Knutwilerberg entsteht wenige Meter von der im Bau befindlichen N 2 entfernt eine neue Wohnsiedlung. Ein Zyniker stellte die Frage, wer da zuerst «fertig» sein wird: die Autobahn oder die Anwohner?

### Wende

Es gebe, so hört man munkeln, gar nicht zu wenig Arbeit. Man sucht nur allenthalben qualifiziertere Arbeiter...

### Was alles gestohlen wird

Aus einem Filmlager in Zürich sind die Spulen mit dem alten Kassenschlager «Vom Winde verweht» geklaut worden.

### Schweizer weine

ob dem Widerspruch: Viel zu viel Schweizer Wein vorhanden, doch das Weintrinken in den Restaurants bleibt so teuer wie eh und je.

### Ueber die Marktwirtschaft

tagte in Zürich eine fünfstündige Konferenz (inklusive Lunch) zum Eintritt von 125 Franken. – Den Arbeitslosen der Marktwirtschaft gibt solches zu denken (statt zu hoffen).

### Bismarck sagte:

Wer seine Ansicht mit andern Waffen als denen des Geistes verteidigt, von dem muss ich voraussetzen, dass ihm die Waffen des Geistes ausgegangen sind.